

Jahresbericht 2024 des Vereins zur Erhaltung des Wildes und der Jagd im CIC e.V.

Das Jahr 2024 war für den Verein zur Erhaltung des Wildes und der Jagd im CIC e.V. (nachfolgend „Verein“) ein Jahr voller Erfolge, Herausforderungen und bedeutender Projekte. Unter der Leitung von Dr. Steffen Koch und seinem Stellvertreter Hannes Siege setzte sich der Verein für den Erhalt des Wildes und den Natur- und Artenschutz, die Förderung nachhaltiger Jagdpraktiken und die Stärkung internationaler Zusammenarbeit ein. Dieser Bericht fasst die wichtigsten Aktivitäten und Entwicklungen des Jahres zusammen.

1. Projekte und Initiativen

1.1 Wissenschaftliche Studien und Publikationen

- **Studie „Internationale Jagd und Nachhaltigkeit“:** Die von Prof. Dr. Dr. Sven Herzog verfasste Studie wurde veröffentlicht – auch ins Englische übersetzt – und dient als Referenz für nachhaltige Jagdpraktiken. Sie wurde national und international verbreitet.
- Erstes **Rechtsgutachten zu Trophäenimporten:** Ein von der Kanzlei Graf von Westphalen erstelltes Memorandum bestätigte, dass nationale Importverbote für Jagdtrophäen gegen EU-Recht verstößen. Dies stärkte die Position des CIC in der Debatte um die Auslandsjagd, wonach nachhaltige Jagd weltweit ein wichtiges Instrument der Erhaltung von Wildnisgebieten ist.
- **Zweites Rechtsgutachten zu Trophäenimporten:** Ein zweites Memorandum der gleichen Kanzlei bestätigte, dass es zweifelhaft ist, ob Importverbote von Jagdtrophäen durch die EU nach den Regularien der WTO statthaft sind.

1.2 Artenschutz und Wildtiermanagement

- **Schnepfenprojekt** (Island - Deutschland): In Zusammenarbeit mit der Universität Aveiro in Portugal und dem NABU wurden Schnepfen mit GPS-Sendern ausgestattet, um ihr Zugverhalten zu erforschen. Trotz anfänglicher technischer Probleme konnten wertvolle Daten gesammelt werden.

- Rotwildprojekte

- Rotwildgenetik (Rheinland-Pfalz): Vor dem Hintergrund der Zerschneidung von Landschaften durch Infrastruktur und der Ausweisung von Rotwildgebieten, deren Verlassen zum Abschuss der Tiere führt, besteht die Sorge einer genetischen Verarmung. Deshalb wird in diesem Projekt die Genetik des Rotwildbestandes untersucht. 2024 wurden über 1.000 Proben analysiert. Mit ersten Ergebnissen ist 2025/26 zu rechnen.
- Rotwild-KI (Schleswig-Holstein): Um ein weiteres Instrument für das Monitoring von Rotwild zu entwickeln, wird in diesem Projekt daran geforscht eine Individualerkennung von einzelnen Tieren über KI aufzubauen. Dafür wurde die KI mit Fotos aus einem Wildpark zunächst „trainiert“. Abschließende Ergebnisse sind 2025/26 zu erwarten.
- **Blühflächenprojekt** (Schleswig-Holstein): Eine 2 Hektar große Blühfläche wurde angelegt, um Lebensräume für Niederwild und Insekten zu schaffen.
- **Bogenjagd** als mögliche Alternative zur Reduktion von Schwarzwild und Neozoen im urbanen Raum. 2024 lief die Befragung der Bevölkerung in Berlin. Die Fragebögen wurden verschickt, an der Auswertung wird zurzeit noch gearbeitet.

1.3 Internationale Zusammenarbeit

- Botswana: Das vom botswanischen Präsidenten Masisi ausgesprochene Angebot, Deutschland 20.000 Elefanten zu schenken, war mit über 1,8 Mrd. Klicks weltweit ein wirklicher Gamechanger und hat das Narrativ der (durch Jagd) vom Aussterben bedrohten Elefanten auf den Kopf gestellt und weite Teile auch der deutschen Bevölkerung für eine differenzierte Betrachtungsweise sensibilisiert. Die vom Bundesumweltministerium der Ampelregierung geplanten Einschränkungen beim Import von Jagdtrophäen nach Deutschland sind mittlerweile von Tisch. Der Verein hat die Botschaften dieser erfolgreichen Kampagne Botswanas durch wissenschaftsbasierte Veröffentlichungen unterstützt (s.o. Broschüre „Internationale Jagd und Nachhaltigkeit“).
- Kasachstan: Die DD unterstützt Kasachstan bei der Vorbereitung für die CITES-Konferenz 2025, um eine nachhaltige Nutzung der Saiga-Antilope zu ermöglichen, um so deren Lebensräume zu erhalten.
- Namibia: Die DD arbeitete eng mit dem namibischen Berufsjägerverband (NAPHA) zusammen, um die nachhaltige Jagd zu fördern, die ein Garant für den Erhalt von Wildnisgebieten, insbesondere in den kommunalen Hegegebieten ist, die mehrere Millionen Hektar umfassen.
- Ukraine: One Health“ Projekt – Bekämpfung der Tollwut in Wildtieren in der Ukraine“ Hier hat der Verein Veterinäre aus den eigenen Reihen unterstützt, die versuchen, die grassierende Tollwut bei Wildtieren in der Ukraine durch vorbeugende Impfungen zu beseitigen.

1.4 Ethik der Jagd: Die beiden Diskussionspapiere zur Jagdethik, die 2024 vom Verein beschlossen wurden, wurden gemeinsam mit den Papieren zur Internationalen Jagd (Gutachten Sven Herzog und Positionspapier) zur weiteren Diskussion bzw. Beschlussfassung an das CIC Headquarter nach Budapest gegeben.

- 2. Politische Arbeit und Lobbying**

- **Wiedereintritt Deutschlands in den CIC:** Der Verein setzte sich aktiv für den Wiedereintritt Deutschlands als Staatsmitglied im CIC ein, nachdem nach über 40 Jahren Mitgliedschaft selbige ohne Gewährung von rechtlichem Gehör und unter Missachtung der Zuständigkeit des Bundeskabinetts vom BMEL Ende 2022 durchgesetzt wurde.
- **Gespräche mit Politikern:** Der Verein führte Gespräche mit Abgeordneten der Landtage und des Bundestages sowie Vertretern von Ministerien, um auf die Bedeutung nachhaltiger Jagd und Wildtiermanagement hinzuweisen.
- **Mitgliedschaft im Aktionsbündnis Forum Natur (AFN)**

In diesem Zusammenschluss aller Nutzerverbände ist der CIC förderndes Mitglied und wird durch Hannes Siege und Max von Steynitz vertreten. Gemeinsam mit dem Deutschen Jagdverband e.V. (DJV) wurden u.a. mit Blick auf das Thema Wolf jagdliche Interessen unterstrichen. Um den Einfluss des Vereins zu stärken, wurde 2024 eine Vollmitgliedschaft beantragt.

3. Veranstaltungen und Tagungen

- **Herbsttagung 2024** (Erding): Die Tagung bei Familie Binding war ein großer Erfolg mit Vorträgen, Diskussionen und geselligem Beisammensein.
- **CIC-Jagd in Brandenburg**: Zwei erfolgreiche Jagttage, ausgerichtet vom Bundesforst Westbrandenburg, mit Vorträgen und Gesprächen rund um das Thema Jagd.
- **Jagd&Hund** (Dortmund): Veranstaltung der DD am ersten Messestag zum Thema „**Elefanten und Menschen: Menschenrechte – Tierrechte und der Ruf nach Ethik**“, gefolgt von einem Empfang, zu dem Messe und DD eingeladen hatten. Über 80 eingeladene Teilnehmer folgten den einleitenden Ausführungen von Hannes Siegle und dem Hauptvortrag von Lou Matzen zu der von African Parks und IFAW durchgeführten missglückten Elefantenumsiedlung in Malawi mit schlimmen Folgen für viele Menschen. Hans-Martin Lösch moderierte die Veranstaltung und die anschließende lebhafte Diskussion.
- Ähnlich gut besucht war eine zweite Veranstaltung der DD, die wir gemeinsam mit der NAPHA nach Geschäftsschluss in der Halle 7 der Messe veranstalteten zum Thema Reiseland Namibia, nachhaltige und ethische Jagd.
- **Übersee Club in Hamburg**: Die 2023 von der DD eingesetzte Arbeitsgruppe zur „Ethik der Jagd“ stellte am 16.10.2024 ihre Diskussionspapiere einem interessierten Fachpublikum vor.

4. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

- **Medienkampagnen**: Der Verein nutzte die „20.000 Elefanten“-Geschichte, um auf die Bedeutung nachhaltiger Jagd hinzuweisen, insbesondere mit der Broschüre „Internationale Jagd und Nachhaltigkeit“ von Prof. Herzog. Die Kampagne erreichte über 1,9 Milliarden Menschen weltweit.
- **Social Media**: Der Telegram-Kanal des Vereins der DD wurde aktiv genutzt, um Mitglieder und Interessierte auf dem Laufenden zu halten.
- **Kooperation mit DJV**: Gemeinsam mit dem Deutschen Jagdverband (DJV) wurde eine vierjährige Finanzierung für die Aufklärungsarbeit zur Internationalen Jagd und Nachhaltigkeit Auslandsjagd vereinbart.

5. Mitgliederentwicklung

- **Neue Mitglieder**: Die Mitgliederzahlen entwickeln sich weiter erfreulich. Es wurden zahlreiche neue Mitglieder aufgenommen.
- **Young Opinion (YO)**: Die Nachwuchsorganisation des CIC organisierte erfolgreich Veranstaltungen u.a. in Deutschland mit „Social-Media Influencern“ einen Workshop mit Vorträgen zu Themen rund um die Jagd und der Bedeutung von Wildfleisch als nachhaltiges gesundes Lebensmittel und warb ebenfalls neue Mitglieder.

6. Ausblick auf 2025

- **Frühjahrstagung in Berlin** (5. April 2025)

- ****CIC-Generalversammlung in Doha** (25.–27. April 2025)**

- ****Fortführung der Rotwild- und Schnepfenprojekte****

7. Fazit

Das Jahr 2024 war geprägt von erfolgreichen Projekten, politischen Erfolgen und einer starken Medienpräsenz. Der Verein hat sich als wichtige Stimme für den Erhalt des Wildes und die nachhaltige Jagd national und etabliert. Dank des Engagements der Mitglieder und der engen Zusammenarbeit mit nationalen Partnern wie z.B. dem DJV, dem BDB (Bund Deutscher Berufsjäger), dem NABU, der Deutschen Wildtierstiftung konnte der Verein seine satzungsgemäßen Ziele erreichen.

Für den Vorstand des Vereins zur Erhaltung des Wildes und der Jagd im CIC e.V.

Dr. Steffen Koch

Hannes Siege

Erster Vorsitzender

stellv. Vorsitzender